

Weihnachtsbaumwerfen für den guten Zweck



Acht Meter weit schleuderte Werner Kappenhagen (Mitte) seinen Christbaum. Thomas Schäpers (links) und Bernhard Keiten-Schmitz (rechts) schafften es nicht ganz so weit und landeten auf den Plätzen.

RHEDE-VARDINGHOLT (eda). Ein Weihnachtsbaum-Fest haben die Vardingholter gefeiert und dabei satte 1234,45 Euro für das „Projekt 30“ eingenommen.

„Es war eine Schnapsidee beim Bier“, berichtet Stefan Böing: Die Nachbarn der Vardingholter Stichstraße „Im Esch“ hätten auf ihrer „Volksbank“ in der Straße zusammengesessen. Dabei sei die Idee für das Fest entstanden. Jeder, der an dem Tag seinen Weihnachtsbaum zum Verbrennen vorbeibrachte zahlte 5 Euro in die Kasse. Bevor die ausrangierten Tannen jedoch in Flammen aufgingen, übten sich die Vardingholter im Weihnachtsbaum-Weitwurf.

Am weitesten schleuderte Werner Kappenhagen seinen Baum. Der flog ganze acht Meter weit. Auf den Plätzen zwei und drei lande-

ten Thomas Schäpers und Bernhard Keiten-Schmitz.

Auch die Kinder übten sich in Tannenbaum-Werfen, allerdings mit einer kleinen Tannenbaumspitze.

„Den ganzen Tag über waren immer so 30 bis 40 Leute da, insgesamt werden es wohl 120 gewesen sein“, schätzt Stefan Böing. Die Besucher wurden von den „Volksbänkern“, wie sich die Nachbarschaft nennt mit kalten und warmen Getränken und mit Würstchen versorgt.

Von Anfang an sei klar gewesen, dass das eingenommene Geld an den Verein „Projekt 30“ gehen sollte, berichtet Böing: „Das ist ja ein Vardingholter Verein.“ „Projekt 30“ unterstützt junge Menschen, die sich nach einem schweren Unfall oder ähnlichem, wieder zurück ins Leben kämpfen.